

Die Planungskommission der Region Zürcher Oberland nimmt Stellung:*

*Auszüge aus der offiziellen, zweiseitigen Stellungnahme des regionalen Planungsträgers

Region Zürcher Oberland RZO

Planungskommission
Marti Partner Architekten und Planer AG
Zweierstrasse 25
8004 Zürich
Tel +41 44 422 51 51
rzo@martipartner.ch
www.zürioberland-region.ch

Stadt Uster
Stadtraum und Natur
Walter Ulmann
Oberlandstrasse 78
8610 Uster

Zürich, 15. Juli 2015

Öffentlicher Gestaltungsplan „Spital Uster“ Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren

Vielen Dank für die Zustellung der Unterlagen zum Gestaltungsplan „Spital Uster“. Die Planungskommission der RZO hat das Geschäft an ihrer Sitzung vom 26. Juni 2015 behandelt. Wir nehmen dazu gerne wie folgt Stellung.

Mit der Erweiterung werden die *Geschossflächen* von heute 28'500 m² auf 73'200 m² erweitert (ohne Parkhaus auf 59'900 m²). Dies entspricht einer Zunahme von 160% (ohne Parkhaus 110%). Die oberirdische Geschossfläche wird also mehr als verdoppelt. Wir gehen davon aus, dass die Notwendigkeit dieser starken Erweiterung aufgrund der Integration der Rehabilitationsklinik mit 130 Betten gegeben ist.

Die Anzahl Parkfelder wird auf insgesamt 450 begrenzt. Heute verfügt das Spital gemäss Planungsbericht über rund 380 Parkplätze. Wir stellen fest, dass diese geringe Ausdehnung des Parkplatzangebots mit der starken Erweiterung der Geschossflächen in keinem Verhältnis steht. Die Planungskommission hat daher zur Parkierung ihre Vorbehalte geäussert und angeregt, die Obergrenze von 450 Parkfeldern zu überprüfen. In der Zwischenzeit wurde uns jedoch der Bericht „Grundlagen zum Mobilitätskonzept Spital Uster“ zugestellt. Darin wird die geringe Parkplatzanzahl hergeleitet. Der theoretische Parkplatzbedarf beträgt demnach rund 750 bis 970 Parkplätze, was jedoch zu Kapazitätsproblemen auf der Brunnenstrasse und dem Knoten Feldhofstrasse-Brunnenstrasse sowie zu übermässigen Lärm- und Luftbelastungen führen würde. Mit 450 Parkfeldern wird, wie im Bericht dargelegt, hingegen für den Verkehrsstrom zwischen Feldhofstrasse und Brunnenstrasse eine Verkehrsqualität im Bereich C (durchschnittliche Wartezeit 15–25 Sekunden) bis D (durchschnittliche Wartezeit 25–45 Sekunden) erreicht, was im Allgemeinen als ausreichend gilt. Parallel zum reduzierten Parkplatzangebot wird ein Mobilitätsmanagement notwendig sein, um den Modalsplit zugunsten des ÖV sowie des Fuss- und Veloverkehrs zu erhöhen. Dazu wird ein Mobilitätskonzept eingefordert, welches gemäss Gestaltungsplan mit der ersten Realisierungsetappe erstellt werden muss. Die vorliegenden Berechnungen sind aus unserer Sicht plausibel, die Argumentation nachvollziehbar. Die Ziele im Rahmen des Mobilitätsmanagements sind jedoch sehr ambitioniert. Es braucht griffige Massnahmen, um negative Effekte wie etwa das Parkieren in benachbarten Quartieren zu verhindern. Um Befürchtungen aus der Bevölkerung entgegenzutreten, könnte das Aufzeigen einer Rückfallebene hilfreich sein, welche bei zu geringem Erfolg der Mobilitätsmanagement-Massnahmen zum Tragen käme. So könnten z.B. die Parkplätze bei der Sportanlage Buchholz – allenfalls verbunden mit einem Shuttlebetrieb – in die Überlegungen zur Parkierung miteinbezogen werden.

Keine Einsicht!

Die Stadt Uster wollte uns keine Einsicht in diese Stellungnahme gewähren, weil der Meinungsbildungsprozess noch nicht abgeschlossen sei. Aha! Dank dem Öffentlichkeitsprinzip konnten wir uns den Zugang erkämpfen.